

## IX. Robert Koch's erste Vorlesung.

Die erste Vorlesung Rob. Koch's fand am 3. November im Hörsaal des in der Klosterstrasse befindlichen neuen Instituts über den ersten Theil der Hygiene vor einem grossen aus Aerzten und Studierenden bestehenden Auditorium statt. Wir hatten Gelegenheit, an anderer Stelle hervorzuheben, wie die wissenschaftliche Hygiene zum Theil allmählich, zum grossen Theil infolge der epochemachenden Entdeckungen auf dem Gebiete der Bakteriologie und infolge der Vervollkommenung der Untersuchungsmethoden sich ausgebildet und von der Medicin abgetrennt hat, um nunmehr auch mit der Medicin zu einem untheilbaren Ganzen zu gedeihen, da Hygiene ohne Medicin wohl kaum denkbar ist. Die Zusammengehörigkeit beider Disciplinen erläuterte Koch in dieser seiner Antrittsvorlesung, nachdem er einen kurzen historischen Rückblick gegeben und nachdem er hervorgehoben hatte, dass Pettenkofer in München in der Mitte dieses Jahrhunderts die nun auf wissenschaftlicher Basis stehende Hygiene durch eine Reihe epochemachender Arbeiten angebahnt und begründet habe. Den Nutzen der Hygiene für alle Zweige der Medicin zeigte er an verschiedenen Beispielen.

Die durch die Koch'schen Methoden herbeigeführte Umgestaltung der wissenschaftlichen Hygiene hat die früher begrenzten Aufgaben derselben ungemein erweitert. Diese Methoden haben, wie allgemein anerkannt, eine früher ungeahnte Bedeutung nicht allein für die wissenschaftliche und practische Hygiene, sondern auch für die medicinische Praxis erlangt. Boden-, Wasser- und Luftuntersuchungen sind unter andere Gesichtspunkte gebracht, die Aetiologie der epidemischen Krankheiten ist in eine neue Phase getreten.

Fortan liegt der Schwerpunkt der Thätigkeit Koch's in seiner Function als akademischer Lehrer und Vorstand eines Universitäts-Instituts. Welche Bedeutung dieser neue Lehrstuhl für Hygiene und die Errichtung eines hygienischen Instituts für die Universität selbst besitze, ist vielfach ebenfalls in eingehenden Erörterungen hervorgehoben worden. Heute wollen wir nur der Genugthuung das Wort geben, dass mit der Gewinnung eines Mannes von der Bedeutung Koch's für dieses akademische Lehramt die Zuversicht für die Zukunft gegeben ist, dass für die Universität Berlin auf dem Gebiete der Hygiene eine neue und fruchtbare Epoche beginnen werde. Wohl verdankt Koch seinen ersten Ruhm den bakteriologischen Forschungen, aber eine solch geniale Kraft wird den weiteren Aufgaben, die an ihn als Lehrer der Universität herantreten, zweifellos gerecht werden. Ueber die nach den Vorschriften Koch's getroffenen Einrichtungen in dem neuen Institut werden wir bald des Näheren berichten. Nur soviel für heute, dass neben dem bakteriologischen auch ein chemisches und physikalisches Laboratorium eingerichtet ist, womit die Signatur gegeben ist, dass an dieser Stätte nicht einzelnen Gebieten, sondern der Gesammthygiene der Unterricht und die Forschung dienen sollen. Und, was gewiss nicht zu unterschätzen ist, allen hygienischen Fragen ist nunmehr die strenge, exact wissenschaftliche und kritische Methode, welche Koch's Arbeiten auszeichnen, gesichert.

S. Guttman.